



WIR WÜNSCHEN GESUNDE & FROHE WEIHNACHTEN.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,
liebe Freunde von Hückelhoven,

das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich auf diesem Wege zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die in diesem Jahr wieder daran mitgearbeitet haben, unsere Heimatstadt lebens- und vor allem liebenswert zu machen und zu gestalten.

Weihnachten ist für die meisten Menschen das wichtigste und schönste Fest des ganzen Jahres. Es gibt uns Gelegenheit, auch einmal über unseren alltäglichen Horizont hinauszublicken auf die Dinge, die wirklich wichtig sind im Leben. Das wichtigste, die Gesundheit, lässt sich nicht in Geschenkpapier wickeln und unter den Weihnachtsbaum legen. Auch Glück kann man nicht kaufen. Dennoch sind es traditionelle Weihnachtswünsche, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können.

Glücksforscher haben zum Beispiel sechs Faktoren ermittelt, die sich positiv auf unser Glücksempfinden auswirken. Hierzu zählen sportliche Betätigung, gut funktionierende soziale Beziehungen, eigene Ziele und Freiheit, anderen Menschen zu helfen und vor allem die Fähigkeit, den Moment zu genießen. Die Experten weisen aber auch darauf hin, dass Glückseligkeit das Immunsystem stärkt und deshalb auch stark macht gegen Viren.

Hinter uns liegt kein einfaches Jahr und das führt mich zu einer Haltung, die wir uns in Krisenzeiten immer wieder verdeutlichen sollten, um unseren Optimismus, unsere Zuversicht und das Vertrauen ineinander nicht zu verlieren. Diese Haltung, aus der jeweiligen Situation das Beste zu machen, hat der brasilianische Bestseller-Autor Paulo Coelho einmal sehr treffend so beschrieben: „Im Schmerz von gestern liegt die Kraft von heute.“ Und ich denke, dies ist für die kommenden Weihnachtstage und den anstehenden Jahreswechsel ein passender Leitspruch! Entgegen unserer Hoffnungen prägte Corona auch das Jahr 2021. Das Virus bestimmte unseren Alltag auf vielfältigste Art und Weise. Die Corona-Pandemie hat das Leben und Handeln der Menschen auch in Hückelhoven maßgeblich beeinflusst. Denn wir gehen nun schon ins dritte Pandemiejahr und nicht nur diese Tatsache allein hat uns im vergangenen Jahr viel abverlangt. Da waren zum einen die Diskussionen um die Freiheitseinschränkungen während der Lockdowns sowie die angemessene Bekämpfung der Pandemie, der Run auf Impftermine bis hin zur jetzt im Raum stehenden Impfpflicht, die Diskussionen um Maskenpflicht in den Schulen sowie der Ausfall des Präsenzunterrichts über Wochen und Monate. Dies alles hat Spuren hinterlassen.

Leider gibt es immer noch zu viele Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen nicht impfen lassen oder lassen können, so dass wir weit entfernt sind vom Ziel, die Pandemie mit einer Herdenimmunität in den Griff zu bekommen.

Altbundeskanzlerin Angela Merkel hat angesichts immer weiter verschärfter Corona-Maßnahmen gesagt: „Niemand von uns, die wir in einer Demokratie politische Verantwortung tragen, hat sich gewünscht, je mit solchen Regelungen vor die Bürgerinnen und Bürger treten zu müssen.“ Dem stimme ich uneingeschränkt zu. Dennoch, alle diese Maßnahmen waren und sind immer noch notwendig. Die Auswirkungen der Pandemie sind auf gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher und auch familiärer Ebene sehr deutlich zu spüren! Am deutlichsten natürlich für alle, die einen lieben Menschen durch die Krankheit verloren haben. Aber auch für viele, die aus Angst vor einer Ansteckung kaum noch soziale Kontakte pflegen, für viele Schülerinnen und Schüler, die trotz aller Bemühungen dieses Schuljahr sicher nicht optimal nutzen konnten oder eben auch für Selbstständige, besonders in Gastronomie oder Dienstleistungsbetrieben, die jederzeit quasi mit einem Berufsverbot rechnen müssen.

Mein Dank gilt in diesen besonderen Zeiten Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Dafür, dass Sie sich über einen so langen Zeitraum umsichtig und verantwortungsbewusst verhalten haben. Dafür, dass Sie die heimischen Gastronomen durch zahlreiche Besuche unterstützt haben, als auswärts essen gehen wieder möglich wurde. Dafür, dass Sie bewusst in Hückelhoven einkaufen und so mithelfen, die Attraktivität unseres Einzelhandels zu bewahren. Aber auch die Erreichung der Klimaziele beschäftigt nicht nur die bundesweite Politik, sondern auch uns hier in Hückelhoven. Der letzte Sommer war zwar nicht so heiß wie die vergangenen, wir hatten in Deutschland endlich wieder ergiebige Regentage. Aber leider arteten die Regenfälle in manchen Regionen in Flutkatastrophen aus. Auch Hückelhoven war betroffen! Es konnte aber mit Glück und vielen helfenden Händen Schlimmeres verhindert werden.

Ich blicke deshalb mit Stolz auf mein Team im Rathaus, der Feuerwehr und meinen Bauhof, dass wir diese Zeiten mit großem Einsatz und Unterstützung des THW wirklich gut gemeistert haben. Dafür danke ich meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich. Und ich bin auch sehr stolz auf unsere Bürgerinnen und Bürger, die mit zahlreichen Initiativen, großer Hilfsbereitschaft und durch vielfältiges Engagement dazu beigetragen haben, dass wir alle gemeinsam die Hochwasser-Katastrophe gut meistern konnten. Das Thema Klima steht also weiterhin auf der Agenda und zur Verbesserung unserer schon guten CO²-Bilanz gilt es nun, zusätzlich Konkretes anzupacken. Hierzu hat sich der Stadtrat im Sommer bei einem weiteren Klimaworkshop auf die nächste Etappe gemacht und die dort erarbeiteten Impulse weiter aufgegriffen. Für Maßnahmen des Klimaschutzes werden im städtischen Haushalt jährlich 500 Tausend € zusätzlich bereitgestellt.

Aber klar muss auch sein, wer Klimaschutz wirklich will und noch klimaneutraler werden will, braucht solide Finanzen und eine florierende Wirtschaft. Und da stehen wir als Kommune gut da und sind bisher insgesamt ganz ordentlich durch die Pandemie gekommen.

Nach heutigem Erkenntnisstand spricht vieles dafür, dass der im städtischen Haushalt für 2021 prognostizierte Gewinn in Höhe von 1,95 Mio. € erreicht, wahrscheinlich sogar übertroffen werden kann.

Verantwortlich für diese erfreuliche Tendenz sind vor allem hohe Gewerbesteuernachzahlungen. Viele Kommunen in NRW berichten bereits heute von einer Corona-Delle bei der Gewerbesteuer. Betroffen sind hiervon in erste Linie Städte und Gemeinden, die von einigen wenigen starken Gewerbesteuerzahlern abhängig sind. Da dies bei uns in Hückelhoven nicht der Fall ist, gibt es durchaus die Hoffnung, dass wir von einer ähnlichen Delle, einem Einbruch der Gewerbesteuererträge verschont bleiben. Es ist der Vielfalt der Unternehmen zu verdanken, dass die Gewerbesteuer bis heute nicht eingebrochen ist. In Bezug auf die Gewerbesteuer macht es die Mischung und ich möchte heute einmal betonen, dass diese Mischung in Hückelhoven stimmt.

Für das Jahr 2022 prognostizieren wir einen Überschuss in Höhe von rd. 1 Mio. €. Für die Jahre 2023 bis 2025 sind in der mittelfristigen Planung ebenfalls Überschüsse ausgewiesen. Ich ziehe daher aus finanzieller Sicht für das Jahr 2021 eine zufriedenstellende Bilanz. Eine Bilanz, die zuversichtlich stimmt für die vor uns liegenden Aufgaben in 2022.

So werden wir einige für Hückelhoven bedeutende Vorhaben, wie geplant, in Angriff nehmen können. Besonders ist hierbei die Verlagerung und der Neubau der Sport- und Skateranlage in Hückelhoven zu erwähnen. Außerdem liegen die Schwerpunkte im Hochbau beim Neubau der Kindertagesstätten Doveren und Ratheim, der Begegnungstätte Friedrichplatz und dem Dorfgemeinschaftshaus in Brachelen. Im Bereich des Straßen- und Kanalbaus werden die Maßnahmen Burgstraße, Schaufenberger Straße, Verbindung Jacobastraße, sowie der Radweg Baal-Ratheim, begonnen bzw. umgesetzt. Weiterhin wird es im Rahmen des Förderprogramms Digitalpakt Schule für die nächsten 4 Jahre 2 Mio. € für die weitere Digitalisierung der Schulen geben.

Auch beim integrierten Handlungskonzept geht es weiter. Nach der Siedlung und der Platzgestaltung am Schacht 3 schließt sich der Generationenpark mit einem

eindrucksvollen Brückenschlag von 185 Metern auf die Millicher Halde an. Alles Maßnahmen, die das Gesicht unserer Stadt nachhaltig verändern werden und die letzten Quadratmeter Bergbaugeschichte überplanen.

Knapp 7,5 Mio. € stehen im nächsten Jahr für den Vermögenserwerb für die Stadtentwicklung und die Entwicklung neuer Bau- und Gewerbegebiete zur Verfügung.

Neben den erwähnten Themen stehen natürlich für das kommende Jahr noch andere zahlreiche Punkte auf unserer kommunalpolitischen Agenda. Ich hoffe, dass ich mit meinen Zeilen zum Jahresende ein realistisches Bild gezeichnet habe vom vergangenen und vom noch vor uns liegenden Jahr. Ich wünsche uns allen, dass wir im neuen Jahr wieder festeren Boden „unter die Füße bekommen“ und das berühmte „Licht am Ende des Tunnels“ sehen.

Auch wenn Belastungen und Anpassungen anstrengend waren, so können sie auch Innovationen und starke Impulse für die Zukunft bedeuten! Ich blicke daher bei aller Anstrengung, allen Entbehrungen und allen Veränderungen mit Hoffnung und Zuversicht positiv in das Jahr 2022, auch wenn es gilt, die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie abzuwarten.

Ich möchte mit den letzten Worten unserer ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel anlässlich Ihrer Verabschiedung beim Großen Zapfenstreich vor einigen Tagen schließen:

„Nun wird es an der nachfolgenden Regierung liegen, Antworten auf die vor uns liegenden Herausforderungen zu finden und unsere Zukunft zu gestalten. Hierfür wünsche ich Ihnen, lieber Olaf Scholz, und der von Ihnen geführten Bundesregierung alles, alles Gute, eine glückliche Hand und viel Erfolg. Ich bin überzeugt, dass wir die Zukunft auch weiterhin gut gestalten können, wenn wir uns nicht mit Missmut, mit Missgunst, mit Pessimismus, sondern, wie ich vor drei Jahren in einem anderen Rahmen gesagt habe, mit Fröhlichkeit im Herzen an die Arbeit machen. So jedenfalls habe ich es immer für mich gehalten, in meinem Leben in der DDR und erst recht und umso mehr unter den Bedingungen der Freiheit. Es ist diese Fröhlichkeit im Herzen, die ich uns allen und im übertragenen Sinne unserem Land auch für die Zukunft wünsche.“

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien sowie allen Menschen, die Ihnen wichtig sind, ein schönes Weihnachtsfest, ein frohes neues, glückliches und erfolgreiches Jahr 2022! Und vor allem: Bleiben Sie gesund und fröhlich.

Glück Auf!
Ihr

Bernd Jansen
Bürgermeister

